

Datenschutzerklärung der STIFTUNG Sparda-Bank Hannover

Die STIFTUNG Sparda-Bank Hannover nimmt den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst. Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Datenschutzvorschriften sowie dieser Datenschutzerklärung. Wenn Sie das papierhafte Antragsformular ausfüllen, werden verschiedene personenbezogene Daten erhoben und von Ihnen an uns per Post übermittelt. Personenbezogene Daten sind Daten, mit denen Sie persönlich identifiziert werden können. Die vorliegende Datenschutzerklärung erläutert, welche Daten wir erheben und wofür wir sie nutzen. Sie erläutert auch, wie und zu welchem Zweck das geschieht. Wir weisen darauf hin, dass der postalische Versand oder der Versand per Email Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich.

Die folgenden Hinweise geben einen einfachen Überblick darüber, was mit Ihren personenbezogenen Daten passiert, wenn Sie einen papierhaften Förderantrag bei uns stellen. Personenbezogene Daten sind alle Daten, mit denen Sie persönlich identifiziert werden können. Ausführliche Informationen zum Thema Datenschutz entnehmen Sie unserer unter diesem Text aufgeführten Datenschutzerklärung.

Wer ist verantwortlich für die Datenerfassung von papierhaften Förderanträgen?

Die Datenverarbeitung von papierhaften Förderanträgen erfolgt durch das Stiftungsmanagement der STIFTUNG Sparda-Bank Hannover.

Hinweis zur verantwortlichen Stelle

Die verantwortliche Stelle für die Datenverarbeitung ist:

STIFTUNG Sparda-Bank Hannover
Ernst-August-Platz 8
30159 Hannover

Telefon: 0511 3018-4400
E-Mail: stiftung@sparda-h.de

Verantwortliche Stelle ist die natürliche oder juristische Person, die allein oder gemeinsam mit anderen über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten (z. B. Namen, E-Mail-Adressen o. Ä.) entscheidet.

Auf welcher Rechtsgrundlage verarbeiten wir Ihre Daten?

Die Verarbeitung Ihrer personengebundenen Daten ist gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a. DSGVO rechtmäßig, da Sie mit dem Förderantrag Ihre Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten für einen oder mehrere bestimmte Zwecke erteilt haben.

Wie erfassen wir Ihre Daten?!

Ihre Antragsunterlagen werden zum einen eingescannt und in der Stiftungsverwaltungssoftware gespeichert. Die Daten, die Sie uns im Antragsformular angeben, werden von uns zusätzlich im System erfasst, damit wir Sie über den Stand der Bearbeitung informieren können und Ihr Antrag in den Bearbeitungs- und Genehmigungsprozess aufgenommen werden kann. Das entspricht den Daten, die Sie auch online in unseren Online-Antrag eingeben würden.

Wofür nutzen wir Ihre Daten?

Ein Teil der Daten wird erhoben, um den Antrag digital zu erfassen und zu bearbeiten. Andere Daten werden zu statischen Zwecken ausgewertet und verwendet (z. B. Art des Förderzwecks oder Anzahl der Förderanträge insgesamt).

Welche Rechte haben Sie bezüglich Ihrer Daten?

Sie haben jederzeit das Recht unentgeltlich Auskunft über Herkunft, Empfänger und Zweck Ihrer gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten. Sie haben außerdem ein Recht, die Berichtigung, Sperrung oder Löschung dieser Daten zu verlangen. Hierzu sowie zu weiteren Fragen zum Thema Datenschutz können Sie sich jederzeit unter der im Förderantrag angegebenen Adresse an uns wenden. Des Weiteren steht Ihnen ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu.

Wer bekommt meine Daten?

Innerhalb der Stiftung erhalten diejenigen Stellen Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Erfüllung der Antragsbearbeitung brauchen. Auch von uns eingesetzte Auftragsverarbeiter (Art. 28 DSGVO) können zu diesen genannten Zwecken Daten erhalten. Dies sind Unternehmen in den Kategorien Beratung und Consulting sowie Vertrieb und Marketing.

Wie lange werden meine Daten gespeichert?

Soweit erforderlich, verarbeiten und speichern wir Ihre personenbezogenen Daten für die Dauer der Förderung.

Darüber hinaus unterliegen wir verschiedenen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, die sich unter anderem aus dem Handelsgesetzbuch (HGB) und der Abgabenordnung (AO) ableiten. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre.

Schließlich beurteilt sich die Speicherdauer auch nach den gesetzlichen Verjährungsfristen, die zum Beispiel nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) in der Regel 3 Jahre, in gewissen Fällen aber auch bis zu dreißig Jahre betragen können.

Werden Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?

Eine Datenübermittlung in Drittstaaten oder an eine internationale Organisation findet nicht statt.

Besteht eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten?

Sofern Sie uns die im Antrag erforderlichen Pflichtangaben nicht zur Verfügung stellen, so ist es leider nicht möglich, dass der Antrag bearbeitet werden kann.

Inwieweit gibt es eine automatisierte Entscheidungsfindung im Einzelfall bzw. werden meine Daten für die Profilbildung genutzt?

Im Rahmen der Förderung nutzen wir weder eine vollautomatisierte Entscheidungsfindung gemäß Artikel 22 DSGVO noch werden Daten für eine Profilbildung (Scoring) genutzt.

Widerruf Ihrer Einwilligung zur Datenverarbeitung

Viele Datenverarbeitungsvorgänge sind nur mit Ihrer ausdrücklichen Einwilligung möglich. Sie können eine bereits erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen. Dazu reicht eine formlose Mitteilung per E-Mail an uns. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung bleibt vom Widerruf unberührt.